

# Ratsnachrichten

## vom 11. Januar 2017

### Neues Baukommissionsmitglied gewählt

Der Gemeinderat hat für den per Ende 2016 ausgeschiedenen, langjährigen Baukommissionspräsidenten, Herr lic. iur. Richard Eichenberger, die Ersatzwahl vorgenommen. Auf Antrag der Baukommission wurde als neues Mitglied Herr Dr. iur. Thomas Ender gewählt, welcher auch das Präsidium übernehmen wird. Als langjähriger und erfahrener Rechtsanwalt bringt er das notwendige Wissen für diese Kommissionsarbeit mit. Der Gemeinderat dankt ihm für seine Bereitschaft zum Mitwirken in der Baukommission bestens.

### Amtsperiode 2018/21 – alle Gemeinderäte treten zur Wiederwahl an

Die amtierenden Gemeinderäte planen, sich für die kommende Amtsperiode 2018/21 zur Wiederwahl zu stellen. Es sind dies:

- Gemeindeammann Kurt Scherer (Gemeinderat seit 2006)
- Vizeammann René Roca (Gemeinderat seit 2006)
- Gemeinderat Thomas Heimgartner (seit 2010)
- Gemeinderätin Monika Locher (seit November 2010)
- Gemeinderätin Barbara Voser (seit 2016)

Die Gesamterneuerungswahl für alle Behördenmitglieder findet voraussichtlich im September 2017 statt, der Gemeinderat wird den genauen Zeitplan noch festlegen und entsprechend publizieren.

### Anpassungen bei den gemeinderätlichen Ressorts

Im Dezember 2015 hat der dannzumal – aufgrund der Neuwahl von Frau Barbara Voser – neu zusammengesetzte Gemeinderat die Ressorts für den Rest der Amtsperiode 2014/17 verteilt. Diese Ressortverteilung ist nun nach gut einem Amtsjahr überprüft worden, wobei zwei Änderungen, mit Wirkung ab 1. Januar 2017, vorgenommen wurden. Neu wird Gemeinderätin Barbara Voser für folgende Bereiche zuständig sein:

- Jugendarbeit, insbesondere für die "offene Jugendarbeit Rohrdorferberg Mojuro" (anstelle Gemeinderat Thomas Heimgartner)
- Bereich "Verkehrswesen" (anstelle Gemeinderätin Monika Locher)

### Jugendarbeit Mojuro – neue Mitarbeiterin gewählt

Die bisherige Stelleninhaberin, Frau Anastassiya Korf, ist vom Gemeinderat Oberrohrdorf als neue Stellenleiterin der Jugendarbeit mit Wirkung ab 1. August 2016 gewählt worden, nachdem die Leiterin, Frau Sira Musso-Keller, aufgrund der Mutterschaft die Stelle gekündigt hat. Die Kommission Mojuro hat die offene 60 %-Stelle ausgeschrieben und diverse Bewerbungsgespräche durchgeführt. Der Gemeinderat Oberrohrdorf hat nun Frau Michelle Wolf als neue Jugendarbeiterin gewählt. Frau Wolf wird ihre Stelle Mitte Januar 2017 antreten.

## **Kantonsstrassensanierung K411 – zeitliche Planung der 3. und 4. Etappe unter Berücksichtigung des "Agglomerationsprogrammes Aargau Ost 3. Generation"**

Zur Verbesserung der Sicherheit und des Ortsbilds haben der Kanton und der Gemeinderat Oberrohrdorf die Planung zur Sanierung der gesamten Ortsdurchfahrt in Oberrohrdorf gestartet. Als Grundlage für das Bauprojekt wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) entwickelt, welches der Bevölkerung Ende 2010 an einer Orientierungsversammlung vorgestellt wurde. Im Betriebskonzept wurde eine Etappierung festgelegt.

Zwischenzeitlich wurden die ersten beiden Etappen "Hochstrasse" und "Kreisel Staretschwil" zwischen April 2013 und Dezember 2015 realisiert und abgenommen. Anders sieht die Situation bei den anderen Etappen aus.

Aufgrund hängiger Einwendungen konnte mit der 3. Etappe "Zentrumsbereich" nicht direkt anschliessend begonnen werden. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat im März 2016 die letzte Einwendung abgewiesen, im Oktober 2016 hat das "Spezialverwaltungsgericht Kausalabgaben und Enteignungen" mitgeteilt, dass auf eine öffentliche Planaufgabe verzichtet werden könne, da für alle nach der Enteignungstabelle notwendigen Rechtsänderungen unterzeichnete Verträge vorliegen. Das Projekt ist grundsätzlich baureif.

Während der öffentlichen Projektauflage der 4. Etappe "Badenerstrasse" im Frühling 2015 sind insgesamt 6 Einwendungen eingereicht worden. Die entsprechenden Einwendungsverhandlungen wurden zwischenzeitlich durchgeführt, wobei eine Einwendung zurückgezogen wurde. Vier weitere Einwendungen konnten abgeschrieben werden, nachdem man sich mit den Einwendern geeinigt hat. Der Regierungsrat hat nun im Oktober 2016 das Sanierungsprojekt (inkl. Rodungsbewilligung) für die 4. Etappe der Kantonsstrassensanierung genehmigt und die noch offene Einwendung abgewiesen. Der Landerwerb ist noch ausstehend.

Parallel dazu wurden die Gemeinden über das "Agglomerationsprogramm Aargau Ost, 3. Generation", informiert. Mit dem Agglomerationsprogramm wird die Förderung des Langsamverkehrs (Fussgänger und Velofahrer) durch den Bund mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützt. Da bei den beiden Kantonsstrassensanierungsetappen "Zentrumsbereich" und "Badenerstrasse" ein Grossteil der Kosten für den Langsamverkehr anfällt, hat der Gemeinderat beschlossen, beide Projekte beim Agglomerationsprogramm anzumelden und von einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung zu profitieren. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat im November 2016 das "Agglomerationsprogramm Aargau Ost 3. Generation" genehmigt und wird es beim Bundesamt für Raumentwicklung fristgerecht einreichen. Nach der Einreichung wird der Bund die verschiedenen Agglomerationsprogramme nach einheitlichen Kriterien beurteilen. Das Resultat der Prüfung durch das Bundesamt für Raumentwicklung wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2018 veröffentlicht. Das Bundesparlament beschliesst die Agglomerationsprogramme voraussichtlich Ende 2018. Die Umsetzung der Massnahmen aller Programme muss anschliessend zwischen den Jahren 2019 und 2023 erfolgen. Dies bedeutet, dass mit solchen Agglomerations-Projekten nicht vor dem Jahr 2019 begonnen werden darf.

Aufgrund der Situation mit dem Agglomerationsprogramm hat der Gemeinderat beschlossen, die beiden Kantonsstrassensanierungen wie folgt anzugehen:

– *3. Etappe "Zentrumsbereich"*

2019 bis 2021 (d.h. umgehend nach der Genehmigung der Agglomerationsprogramme durch das Bundesparlament)

– *4. Etappe "Badenerstrasse"*

anschliessend an die 3. Etappe, voraussichtlich 2021 bis 2023

Der Zeitplan erfolgt unter Vorbehalt der Einhaltung der zeitlichen Ablaufplanung bei der Genehmigung der Agglomerationsprogramme durch den Bund.